

Isopathie und Dunkelfeldmikroskopie

(Vitalblut-Untersuchung im Dunkelfeld nach Prof. Dr. G. Enderlein)



Die Isopathie (griechisch: isos „gleich“ und páthos „Leiden, Krankheit“ = gleiche Krankheit) ist eine feinstoffliche Therapieform, welche auf dem Prinzip der Milieukorrektur beruht. Die Krankheit wird somit mit dem selben Erreger (Die Isopathie-Mittel sind nicht mehr krankheitsauslösend) geheilt, durch den sie ausgelöst wurde.

Der Begründer des Pleomorphismus (griechisch: pleon „mehr“ und morphe „Gestalt“) war der französische Forscher A. Béchamp. Dieser besagt, dass Mikroorganismen durchaus einem Formenwandel unterliegen können und damit in der Lage sind, ihr Erscheinungsbild zu verändern, ohne dabei ihre spezifischen Funktionen zu verlieren.

Der Pleomorphismus und die Bakteriencytogenie wurde vom deutschen Mikrobiologen und Zoologen Prof. Dr. G. Enderlein (1872-1968) im Jahre 1925 veröffentlicht.

Die dunkelfeldmikroskopische Untersuchung des frisch entnommenen, vitalen Blutes ist eine ganzheitsmedizinische, wichtige Untersuchung. Sie gibt Aufschluss über das „innere Milieu“ und die Funktionsfähigkeit der Blutzellen. Zusätzlich gibt sie Aufschluss über die Fülle und Aufwärtsentwicklung der in jedem Menschen vorhandenen kleinsten Eiweisskörper (Endobionten), aus deren Weiterentwicklung Mikroorganismen und höher entwickelte Strukturen wie Bakterien, Viren und Pilze entstehen können. Die Dunkelfeld-Untersuchung gibt also Aufschluss über Blutzellen, Endobionten und Plasma und zwar in funktioneller und struktureller Hinsicht. So sind auch bakterielle Entwicklungen und Pilz-Vorstadien im Blut sichtbar.

Die Dunkelfeld-Untersuchung ist besonders geeignet zur Beurteilung von Klienten mit chronischen Krankheiten, bei Kindern mit Infektanfälligkeit, bei wiederholten bakteriellen Problemen, bei Candida- und sonstigen Pilzproblemen, ferner bei Fragen nach chronischen, toxischen Problemen (z.B. Amalgameinfluss).

Die Dunkelfeld-Mikroskopie ist auch ein wichtiges Instrument für die Therapiekontrolle bei biologischen Therapien. Es können auch Therapieteste gemacht werden, indem zur Blutprobe direkt Medikamente zugegeben werden und deren Reaktion betrachtet wird. Die Untersuchung ist für den Klienten äusserst motivierend, da er die Befundung direkt miterleben kann. Sie kann nicht ersetzt werden durch irgendeine sonstige Blutuntersuchung, insbesondere nicht durch normale mikroskopische Blutuntersuchungen oder in ein Labor eingesandte fixierte Proben. Das Blut verändert seine Funktionsfähigkeit bei Milieuveränderung nach Entnahme sehr schnell. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Beurteilung der Degenerationstendenz. Mittels dem Dunkelfeldmikroskop kann man das Körpermilieu bildlich darstellen (<http://www.blutbilder.de>).

Mit dieser Therapie können Pilzbelastungen, Allergien, Schmerzen, Blockaden usw. mit gutem Erfolg therapiert werden.

Wichtigste Kundenvorteile

- Es werden nur Isopathie-Mittel verwendet
- Durch die Milieuveränderung korrigiert der Körper seine Schwäche erfolgreich
- Es können akute wie chronische Krankheiten behandelt werden

Wie wird die Untersuchung gemacht?

Mittels einer feinsten Nadel wird ein kleiner Tropfen Blut aus dem Ohr oder Finger entnommen und direkt auf einen Objektträger gegeben. Ohne Fixierung oder Färbung wird im speziellen Dunkelfeld-Mikroskop mit 1200-facher Vergrößerung das Blut direkt nach Blutentnahme zusammen mit dem Klienten via Videoübertragung angeschaut. Die Untersuchung dauert etwa 15 Min. Das Blut wird aber anschliessend in gewissen Abständen, bis mehrere Stunden nach Entnahme immer wieder betrachtet, um die Degenerationsgeschwindigkeit der Zellen (Hinweis auf Zellresistenz, Immunsystem, Degenerationsneigung) zu beurteilen. Die Untersuchung ist völlig ungefährlich.

Die isopathischen Medikamente der Firma SANUM (Pilz- und Bakterienpräparate) und die immunbiologischen Mittel verändern das endobiontische System der Symbionten tief greifend, indem sie die krankhaften Aufwärtsentwicklungsstufen rückbilden können, ohne antibiotisch zu wirken.